1/16

HALBJAHRESBERICHT

Aktionen und Entwicklung der Identitären Bewegung in Österreich im 1. Halbjahr 2016.

IDENTITÄRE BEWEGUNG

Verein zur Erhaltung und Förderung der kulturellen Identität
Schönaugasse 102a, 8010 Graz, Österreich
Alle Rechte vorbehalten.

VORWORT DER LEITUNG

Die Identitäre Bewegung Österreich hat sich 2015 von einer kleinen Gruppe engagierter Aktivisten hin zu einer großen, österreichweiten Organisation mit hunderten Unterstützern entwickelt. Das Jahr 2016 begann deshalb mit dem Vorhaben, den nächsten Schritt zu einer professionellen NGO zu machen. Ich habe die Landesgruppe in der Steiermark an Luca Kerbl abgegeben und begonnen, mich mit Martin Sellner ausschließlich auf diese neue Aufgabe zu konzentrieren. Die Häufigkeit von Aktionen nahm österreichweit rasant zu, während im Hintergrund die große Umstrukturierungsmaßnahmen liefen. Am Ende des ersten Halbjahres 2016 ist die Identitäre Bewegung in ganz Österreich vertreten, hat sieben offizielle Landesgruppen und keine Woche vergeht mehr, ohne dass sich unsere Aktivisten auf den Straßen Österreichs für Heimat, Freiheit und Tradition einsetzen. Was 2012 noch ein kleiner Traum war, wird nun Schritt für Schritt wahr. Ich hoffe, dass die folgenden Seiten auch Ihnen zeigen, dass die patriotische Wende in Österreich keine Unmöglichkeit, sondern bereits Realität ist.

Patrick Lenart

Begonnen als eine Vision von einigen Wenigen ist die Identitäre Bewegung heute die erste Reihe einer patriotischen Veränderung, die durch ganz Europa geht. Während sich all unsere Befürchtungen über die Folgen der Masseneinwanderung und der Islamisierung verwirklicht haben und Europas Fundament zu wanken beginnt, ist jedoch auch eine große Hoffnung eingetreten: Ein Ruck ging durch die Bevölkerung des Landes. Wir sind aufgewacht. Noch niemals zuvor gab es so viele Aktionen, Demonstrationen und Treffen, Alte und Junge, Frauen und Männer, die gemeinsam für Österreich aktiv sind. Im ersten Halbjahr 2016 erlebten wir das Erwachen einer patriotischen Zivilgesellschaft. Gemeinsam mit hunderten Aktivisten im ganzen Land setzen wir uns dafür ein, dass der unerträgliche Zustand des Meinungsterrors aufhört. Wir wollen ohne Angst sagen, was wir denken. Wir wollen uns nicht mehr von einer sogenannten „Elite“ vorschreiben lassen, was wir zu tun und zu denken und wen wir zu wählen haben. Wir wählen die Selbstverantwortung, die Freiheit und die Tat - und gemeinsam verändern wir Österreich.

Martin Sellner

FREILASSING - 9.1. / 1.3.

Das aktivistische Jahr begann mit der Demonstration in Freilassing. Identitäre aus Salzburg und Bayern organisierten die erste patriotische Demonstration, die eine Staatsgrenze überschritt. Die rund 600 Teilnehmer setzten ein großartiges Zeichen gegen die illegale Massenzuwanderung von Merkel & Co.

POLITISCHE SITUATION

Während die Massenzuwanderung 2016 ohne Aufschrei von Politik und Medien „heimlich“ weiterging, begannen unsere Befürchtungen wahr zu werden. 2015 kamen überwiegend Männer als Asylwerber nach Europa. In der Silvesternacht kam es schließlich zu hunderten sexuellen Übergriffen. Im Zentrum stand die deutsche Stadt Köln. Die Schande von Köln war maßgeblich für einen Stimmungswandel in der Bevölkerung verantwortlich. Den meisten Österreichern wurde mit einem Schlag klar, was für eine Katastrophe die Politik angerichtet hat.

Der SPÖ-Kanzler Werner Faymann musste zurücktreten und wurde durch den Sozialdemokraten Christian Kern ersetzt, ohne dass dieser je vom Volk gewählt wurde. Er leitete die ÖBB, als diese hunderttausende Migranten illegal durch Österreich schleppte. Anstatt ihn wegen Schlepperei anzuklagen, wurde er von der rot-schwarzen Regierung mit dem Kanzlerstuhl belohnt. In seiner Verzweiflungstat versucht er nun, den Multikulti-Kurs der SPÖ weiter zu verschärfen.

Bestimmendes Thema war die Bundespräsidentschaftswahl. Aus dem ersten Wahlgang ging der FPÖ-Kandidat Norbert Hofer als klarer Sieger hervor. Mit großem Abstand folgte ihm der Grüne Alexander Van der Bellen. Zur Stichwahl vereinte sich das Establishment erwartungsgemäß hinter Van der Bellen. Trotzdem ging die Stichwahl nur mit winzigem Vorteil für Van der Bellen aus. Weil ein Wahlbetrug wegen großer Unzulänglichkeiten nicht ausgeschlossen werden konnte, musste die Wahl aufgehoben werden. Ein Sieg des patriotischen Kandidaten sowie vorgezogene Neuwahlen werden immer wahrscheinlicher.

KONFERENZ
ZUR LÖSUNG DER ASYLKRISE - 16.01.

Neben der Freilassing-Demo wurde das Jahr 2016 mit der Konferenz zur Lösung der Asylkrise in Graz eingeleitet. Den rund 100 Teilnehmern wurden Vorträge von leitenden Aktivisten der IBÖ präsentiert. Sie deckten Entstehung, Verlauf und Lösung der Asylkrise ab und zeigten auf, warum nur ein patriotischer Aktivismus zu einer Wende führen kann. Mit einem Ausblick wurde das Jahr als „das Jahr der Patrioten" eingeleitet.

Es befinden sich hunderttausende Illegale unter dem Deckmantel des Asyls in Österreich. Der Familiennachzug wird diese Zahlen um ein Vielfaches erhöhen, ohne dass es die Bevölkerung mitbekommt. Die „Verschärfung" des Asylrechts ist nur eine Scheinlösung. Statt sicherer Grenzen, Hilfe vor Ort und Remigration verschleiert die Politik Probleme mit der Integrationslüge.

Transparente sind ein Grundwerkzeug des Aktivisten

KUNDGEBUNGEN

Innerhalb von wenigen Wochen organisierten identitäre Aktivisten große Kundgebungen für lokale Protestgruppen. Überall gelang es in der Folge, diese lokalen Gruppen in die österreichweite Bewegung zu integrieren. Denn nur gemeinsam sind wir stark!

Graz - 17.1.

Die Grazer richteten sich an uns, um gegen ein Asylzentrum in der Kirchner-Kaserne zu protestieren. Wir organisierten in kürzester Zeit eine Kundgebung. Sparen bei der Sicherheit, aber Geld für Fremde? Nicht mit uns!

Teilnehmer: 300

Judenburg - 13.2.

Auch in Judenburg gingen die Wogen hoch. Schnell wie die Feuerwehr, waren wir auch diesmal sofort bereit, die lokale Protestgruppe zu unterstützen. Auch der Nationalratsabgeordnete Wolfgang Zanger war dabei, um für die Heimat zu protestieren.

Teilnehmer: 400

Klagenfurt - 20.2.

In Klagenfurt begann die Kundgebung beim Lindwurm, hielt vor der SPÖ-Zentrale und zog weiter zum Landtag. Auch Slowenen unterstützten den Protest, der sich für die Identität aller europäischen Völker einsetzte.

Teilnehmer: 700

Feldbach - 27.2.

In Feldbach wurde eine motivierte Protestgruppe unterstützt. Während die Medien von breiter Unterstützung für die Asyllobby sprachen, kamen viele Feldbacher auf den engen Platz, um ein Zeichen gegen den Asylwahn zu setzen.

Teilnehmer: 150

PROTEST GEGEN ASYLABENDE

Vermehrt versuchte die Asyllobby, die Menschen für dumm zu verkaufen. In perfekt einstudierten Asylabenden wurde den Anrainern weisgemacht, sie hätten etwas mitzureden. Dabei waren sie längst endmündigt und wurden vor vollendete Tatsachen gestellt. Durch die gelenkte Gesprächsführung wurden Kritiker bewusst mundtot gemacht. Identitäre Aktivisten wollten diesem Treiben nicht länger zusehen und hatten beschlossen, bei diese Abende zu Orten des stillen Protestes zu machen. Mit Transparenten nahmen Sie an den Abenden ruhig teil und informierten die Österreicher im Anschluss über echte Möglichkeiten, den Asylwahnsinn zu beenden.

Murtal - 27.1.

Graz - 14.3.

Feldbach - 23.2.

Hagenberg - 23.3.

Gleisdorf - 14.3.

Mariatrost - 14.3.

CALAIS - 17.3.

Nicht nur in Österreich, sondern europaweit wird die Identitäre Bewegung von Tag zu Tag stärker. Am 17.3. blockierten Aktivisten der französischen Génération Identitaire die Brücken von Calais. Die untragbaren Zustände waren seit Monaten bekannt - doch die Politik schwieg.

DEMO-UNTERSTÜTZUNG

Patrioten unterstützen sich gegenseitig. Deshalb haben wir nicht nur eigene Kundgebungen abgehalten, sondern auch an den Kundgebungen anderer seriöser Kräfte teilgenommen. Überall sorgen wir mit unseren Fahnen und Transparenten für Aufmerksamkeit.

Wiener Neustadt - 2.3.

Innsbruck - 2.4.

BRÜSSEL IST ÜBERALL - 29.3.

Wiener Aktivisten sorgten im März für Furore. Noch immer glauben viele Österreicher, dass der Terror weit entfernt sei. Doch könnte der Terror auch jeden Tag nach Österreich kommen. Um die Österreicher wachzurütteln, wiesen die Aktivisten mit einem Straßentheater auf die ständige Gefahr hin.

HEUCHLER-SERIE

Unsere Gegner sind nicht die Migranten. Unsere Gegner sind die Multikulti-Eliten, die mit ihren Kampagnen verantwortlich für die Massenzuwanderung und deren Folgen sind. Sie heucheln von Menschlichkeit, doch sind verantwortlich für die Tragödien Europas und Afrikas!

Grazer Dachbesetzung - 6.4.

Audimax - 14.4.

Burgtheater - 27.4.

PATRIOTEN AM PRANGER - 9.6.

Auch an der Klagenfurter Uni wird auf Steuerzahlerkosten Multikulti-Propaganda betrieben. So wurden über ein ganzes Semester Vortragende der Asyl- und Islamlobby eingeladen, um über Integration zu lügen. Doch Aktivisten kamen in den Saal und informierten: Integration ist eine Lüge!

DEMONSTRATION IN WIEN - 11.6.

Den Höhepunkt des Jahres bildete wieder die Demonstration in Wien. Identitäre Aktivisten aus vielen europäischen Ländern demonstrierten gemeinsam für die Zukunft Europas und widersetzten sich dem rot-grünen Straßenterror. 2014 waren es 200 Teilnehmer, 2015 waren es 400 Teilnehmer. Diesmal wurden es 1200 Teilnehmer, die eindrucksvoll das Wachstum unserer Bewegung bewiesen.

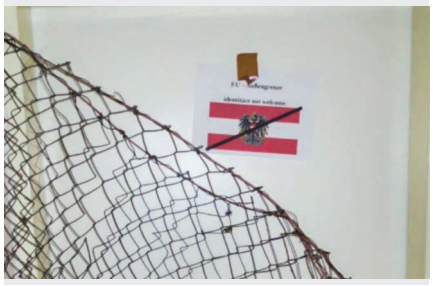
EINSCHÜCHTERUNGSVERSUCHE

Während die Aktionen von Identitären immer friedlich sind, sehen sich unsere Aktivisten mit einer immer gewaltbereiten linksextremen Szene konfrontiert. Die Aktivisten werden nicht nur bei Aktionen angegriffen, sondern es werden auch die Wohnungen heimgesucht und Gaststätten verwüstet. Eine neue Qualität an linksextremer Gewalt erlebte die Demonstration in Wien, wo sogar versucht wurde, einen Aktivisten zu ermorden.

Angriff auf Privatwohnungen

17.1. Lenart/Kerbl

9.5. Zechner



[Graz] Glasbruch in "Identitären"-Wohnung

Verfasst von: antifaschistische aktion lend. Verfasst am: 30.05.2016 - 14:49. Geschehen am: Montag, 30. Mai 2016. Kommentare: 12

In der Nacht von Sonntag auf Montag haben wir Lukas Zechner, Mitglied der "Identi abgestattet. Die straßenseitigen Fenster des Sigmundstadl 7, Top 3 sind dabei zu Bruch g Probleme kriegen. Lukas freut sich über weiteren Besuch.
Am 11.6. "Identitären"-Aufmarsch in Wien verhindern! Kein Fußbreit den FaschistInnen!

Themen: Antifaschismus **Regionen:** Österreich **Orte:** Graz

Neuen Kommentar schreiben **Druckoptimierte Version** **Versionen**

Angriff auf Gastwirt 19.4.

Trauriger Höhepunkt: Wien 11.6.

1 x Hirnblutungen

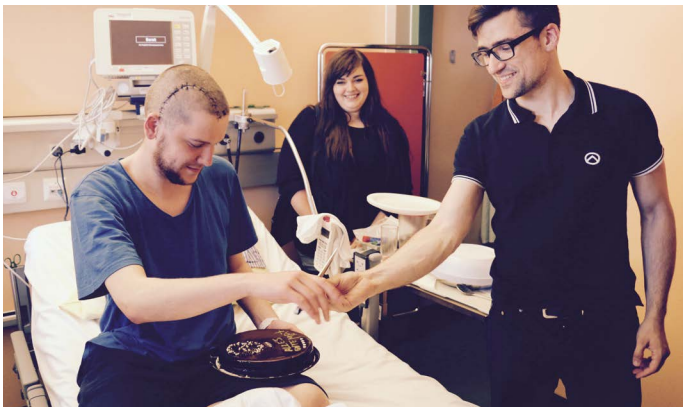
2 x Platzwunden

2 x Hörschäden

1 x Gebrochener Arm

PATRIOTISCHE SOLIDARITÄT

In Zeiten, in denen Patrioten zum Schweigen gebracht werden sollen, ist Solidarität das Gebot der Stunde. Dank zahlreicher Spenden können wir die Kosten übernehmen, wenn Gaststätten zerstört werden und Aktivisten angegriffen oder in Not geraten. Im Juni waren wir auch in Simbach, um Flutopfern beim Wiederaufbau zu helfen.

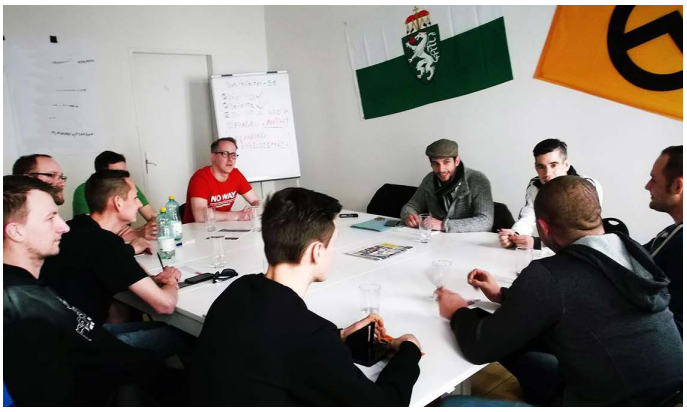


Max im Krankenhaus

Hilfe in Simbach

PATRIOTISCHE FREIRÄUME

Um unsere Arbeit verbessern zu können, haben wir mit dem Aufbau von Infrastruktur begonnen. Es gibt jetzt bereits zwei patriotische Zentren als Ausgangspunkt der Gegenkultur.



Hackherzentrum Graz

Khevenhüllerzentr. Linz

Freiräume

Patriotische Zentren sind der Ausgangspunkt der Gegenkultur. Ständige Treffpunkte der Aktivisten, wo Gemeinschaft und neue Ideen geboren werden.

Aktivismus

Material, Fahrtkosten und Gebühren machen den Großteil unserer Ausgaben aus. Wer Zeit und Energie investiert, soll nicht auch die Kosten tragen.

Struktur

Unsere Infrastruktur ermöglicht es uns, die hunderten Aktivisten und tausenden Sympathisanten zu koordinieren.

Rechtsberatung

Wir stellen unseren Aktivisten gegen haltlose Verfahren einen Rechtsbeistand zur Verfügung. Auch lassen wir uns beraten, um nicht in rechtliche Fallstricke zu tappen.

KOSTEN & PLÄNE

Unser Protest kostet auch Geld. Denn wer auf der Straße den Kopf hinhält und seine Zeit und Energie in die patriotische Wende steckt, soll nicht auch noch die Kosten dafür tragen müssen. Unsere Gelder werden vor allem für Fahrt- und Materialkosten, Medienarbeit und den Erhalt unserer Infrastruktur investiert. Ein großer Teil des Geldes geht direkt in die Rechtsberatung für Aktivisten, gegen die aus hanebüchernen Gründen ermittelt wird: Momentan wird beispielsweise wegen des Spruchs „Islamisierung tötet“ gegen sechs Aktivisten wegen „Verhetzung“ ermittelt. Und gegen unzählige Opfer linker Gewalt wird als Beschuldigte ein Ermittlungsverfahren geführt. Ebenso mussten wir gegen die ständige ORF-Hetze eine anwaltliche Publikumsbeschwerde einbringen.

Ohne die Unterstützung unserer zahlreichen Spender wäre unsere Arbeit nicht möglich. Hunderte von Kleinspendern und einige Großspender ermöglichen es uns, den Einsatz für unsere Heimat fortzusetzen, ohne dabei ruiniert zu werden. Bereits mit einem Betrag von 10 Euro leistet man einen wesentlichen Beitrag für die Aktivisten. Insgesamt spendeten im ersten Halbjahr 2016 rund 800 Menschen für ein demokratisches und patriotisches Österreich. Im zweiten Halbjahr wollen wir weitere Maßnahmen für die Infrastruktur unserer Bewegung setzen. Ein Zentrum in Wien und professionelle Software sollen unsere Arbeit erleichtern. Wir planen ein Musikprojekt zu unterstützen und die Aufklärungskampagne „Integration ist eine Lüge“ starten.

DANKE!

NUR MIT IHRER UNTERSTÜTZUNG KONNTEN WIR DAS SCHAFFEN!

Bitte unterstützen Sie uns weiterhin. Zum Wohl unserer Heimat!

Direkte Spende:

Verein für nachhaltige Völkerverständigung und Jugendarbeit

IBAN: AT55 1400 0812 1002 4700
BIC: BAWAATWW

PayPal:

spenden@iboesterreich.at

Unterstützer werden:

www.iboesterreich.at/unterstuetzen

Fragen?

Wir stehen Ihnen jederzeit für Ihre Fragen und Rückmeldungen zur Verfügung:

info@iboesterreich.at
0664/7628983